



## Was tun?

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 22. April 2011 um 03:00 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 19. April 2011 um 22:35 Uhr

---

**Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihr Gehör; und über ihren Augen liegt ein Schleier; ihnen wird eine gewaltige Strafe zuteil sein. (2:7)**

□□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□□□ □□ □□□□ □□□

Hat man erst einmal dieses Stadium erreicht, so kann nur noch Gott selbst uns aus dieser Lage befreien, wir selbst haben unsere Chance vertan, indem wir den leichten Weg gewählt haben. In einem solchen Falle hat man die Freuden des irdischen Lebens der Wahrheit vorgezogen. Nicht umsonst warnt uns der Koran uns von irdischen Gütern abhängig zu machen, denn letztlich werden wir nichts behalten können. Manches verlieren wir sogar noch zu Lebzeiten: so verlieren wir unser Vermögen, unsere Gesundheit, Familie, Freunde, alles kann bereits morgen der Vergangenheit angehören und was ist dann? Ist unser Leben nur etwas wert, wenn wir es unseren gesellschaftlichen Standards entsprechend mit "Werten" füllen, oder liegt der Wert in der Möglichkeit sich selbst treu zu bleiben und seiner natürlichen Veranlagung entsprechend nach der Wahrheit zu suchen, die uns die Erkenntnis schenkt, dass letztlich auch dieses Leben zu Ende gehen wird und es ein verschwendetes, unfreies Leben ist, wenn wir uns in Abhängigkeiten begeben.

**O ihr, die ihr glaubt, lasset euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Allah abhalten. Und wer das tut - das sind die Verlierenden. (63:9)**

□□ □□□□□□ □□□ □□□□ □□□ □□□□ □□□ □□ □□□□□□ □□□ □□□□□□ □□□□□□ □□ □□□□□□ ء □□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□

Gott ist das einzige, was dauerhaft existiert. Weder Kinder, noch Vermögen, noch jeglicher sonstiger Luxus währt ewig. Deswegen ist es so wichtig zu sehen, dass keine Sache vor Gott kommen darf, denn Gott enthält alle diese Dinge, denn erst Gott hat sie mit der Möglichkeit der Existenz bedacht. Oder einfacher: Ohne Gott existiert nichts. Und Gott ist die Wahrheit. Wer die Wahrheit ablehnt, der erkaufte sich die Grenzen der Ewigkeit, die doch eigentlich grenzenlos ist - weil er den leichten Weg gehen will.